

Nr. 15-2020

12. – 27.09.2020

Pfarrbrief für 4

Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost



**St. Marien und
St. Katharina
Bad Soden**



**Christ-König
Eschborn**



**St. Nikolaus
Niederhöchstadt**



**St. Pankratius
Schwalbach**

Liebe Gemeinden!

Im Evangelium vom 24. Sonntag im Jahreskreis geht es um „Vergebung“ (Mt 18,21-35). Petrus fragt Jesus, wie oft er seinem Bruder vergeben soll, wenn dieser gegen ihn gesündigt hat. Siebenmal? Bis zu siebenmal? Bis zu siebenmal siebenmal ist die Antwort Jesu.

Sieben - eine symbolische Zahl, eine Zahl der Fülle und Vollkommenheit. Insofern legt Petrus alles in seinen Vorschlag hinein, was ihm möglich erscheint.

Jesus geht mit der Erhöhung der Zahl noch ein Stück weiter: Für Vergebung gibt es keine Grenze.

Jesus spricht Petrus und damit auch uns die Möglichkeit und die Kraft zur Vergebung zu. Das müsste uns ermutigen.

Dann erzählt Jesus eine Geschichte von einem König und seinen Knechten, vom Rechenschaft ablegen, vom Verzeihen und Mitleid haben.

Beim Lesen des Gleichnisses, ist das „*Mitleid*“ für mich zu einem Schlüsselwort geworden.

Wenn ich mit jemandem mitleide, dann nehme ich seine Sicht der Dinge ein. Dann bin ich emphatisch genug zu verstehen und nachzufühlen, was in meinem Gegenüber vor sich geht. Dann verstehe ich, wie auch er oder sie entschuldigen möchte, was geschehen ist. Dann wird das Du und das Ich zum Wir, zum „*Mit*“. Dann erkenne ich das „*Leid*“ des anderen.

Das Mitleid ermöglicht mir die Vergebung und mit dieser Vergebung kann unsere Gemeinschaft gelingen.

Wie gut von Jesus zu hören, dass es Gott gelingt, Ungerechtigkeiten zu beenden, dass er gütig zu uns Menschen ist, dass er *Mitleid* mit uns hat. Das ist für mich seine Zusage an das Reich Gottes.

Klaudia Feldes
Gemeindereferentin

Bitte denken Sie an die Notwendigkeit zur Anmeldung für die Sonntagsgottesdienste bis zum jeweiligen Freitag vorher um 12 Uhr im Pfarrbüro.

Wegen staatlicher Auflagen müssen wir bis auf Weiteres Listen führen mit Namen, Adressen und Telefonnummern. Die Listen lassen sich vorab im Pfarrbüro leichter erstellen und der Einlass in die Kirche am Sonntag dauert dann nicht so lang.

Gottesdienste

Samstag, 12. September

18:00	Maria Hilf (NH)	Vorabendmesse mit Erstkommunion
18:00	Maria Geburt (AH)	Vorabendmesse zu Kirchweih
18:00	Christ-König (EB)	Albanische Messe

Sonntag, 13. September

Kollekte für Kommunikationsmittel

09:30	Rosenkranzkönigin (SU)
09:30	St. Pankratius (SW)
11:00	Christ-König (EB)
11:00	St. Nikolaus (NI)
11:00	St. Katharina (BS)

24. Sonntag im Jahreskreis Kreuzerhöhung - Kreuzfest

Sonntagsmesse ++Angela und Josef Scherer
Sonntagsmesse mit Erstkommunion
Sonntagsmesse mit Erstkommunion +Volker Meckle, ++der Familie Przibylla
Sonntagsmesse mit Erstkommunion
Wortgottesdienst

Mittwoch, 16. September

09:00	St. Pankratius (SW)	Wortgottesdienst
09:15	Rosenkranzkönigin (SU)	Werktagsmesse
18:00	St. Martin (SW)	Werktagsmesse

Donnerstag, 17. September

10:00	St. Nikolaus (NI)	Werktagsmesse
-------	-------------------	---------------

Freitag, 18. September

10:00	Christ-König (EB)	Werktagsmesse
15:30	Christ-König (EB)	Krabbelgottesdienst Kirchenmäuse
19:00	Maria Geburt (AH)	Werktagsmesse

Samstag, 19. September

18:00	Maria Geburt (AH)	Vorabendmesse
18:00	St. Nikolaus (NI)	Vorabendmesse

Gottesdienste

Sonntag, 20. September

Kollekte für die Werke der CARITAS II

09:30 Rosenkranzkönigin (SU)

09:30 St. Pankratius (SW)

11:00 Maria Hilf (NH)

11:00 Christ-König (EB)

11:00 St. Katharina (BS)

11:00 St. Nikolaus (NI)

25. Sonntag im Jahreskreis

Caritas-Sonntag

Sonntagsmesse

+Anton Beck

Sonntagsmesse

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntagsmesse

Sonntagsmesse

+Walter Kosubski

Wortgottesdienst mit Gospelchor und

Eine-Welt-Verkauf

Mittwoch, 23. September

09:00 St. Pankratius (SW)

Wortgottesdienst

09:15 Rosenkranzkönigin (SU)

Werktagsmesse

18:00 St. Martin (SW)

Werktagsmesse

Donnerstag, 24. September

10:00 St. Nikolaus (NI)

Werktagsmesse

+Martin Lincke

Freitag, 25. September

10:00 Christ-König (EB)

Werktagsmesse

19:00 Maria Geburt (AH)

Werktagsmesse

Samstag, 26. September

16:00 St. Nikolaus (NI)

Taufe David Leon Brand

18:00 Rosenkranzkönigin (SU)

Vorabendmesse

18:00 Maria Hilf (NH)

Vorabendmesse mit Erstkommunion

+Dieter Gras

Sonntag, 27. September

Kollekte für weltkirchliche Projekte des Bistums

09:30 Maria Geburt (AH)

Sonntagsmesse

09:30 St. Pankratius (SW)

Sonntagsmesse mit Erstkommunion

11:00 Christ-König (EB)

Sonntagsmesse mit Erstkommunion

+Peter Kaluza

11:00 St. Nikolaus (NI)

Sonntagsmesse

+Christian Schaaf

11:00 St. Katharina (BS)

Sonntagsmesse mit Erstkommunion

mit JuVokal

Pflegeheim St. Elisabeth

regelmäßige Hl. Messen

So. 9.30 Uhr
Mo. 7.00 Uhr **alle Messen**
Di. 9.30 Uhr **z.Zt. nur für**
Mi. 9.00 Uhr **Bewohner**
Do. 7.00 Uhr
Fr. 9.30 Uhr
Sa. 7.00 Uhr

Augustinum

Vorabendmesse

jeden Samstag 16.30 Uhr
(z. Zt. nur für Bewohner)

St. Katharina

Kroatische Messe

jeden Sonntag 15.30 Uhr
(ab 20.09.2020)

gemeinsames Rosenkranzgebet

Mo 18.30 Uhr Maria Geburt
Mo 18.00 Uhr St. Katharina
Mi 08.45 Uhr Maria Rosenkranzkönigin
Mi 08.30 Uhr St. Pankratius
Mi 08.30 Uhr St. Elisabeth
(z. Zt. nur für Bewohner)
Do 18.00 Uhr St. Nikolaus
Fr 18.30 Uhr Maria Geburt

Beichtgelegenheiten:

Nach Absprache mit den Priestern

Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Internetseiten:

St. Pankratius Schwalbach

www.katholisch-schwalbach.de

Christ-König Eschborn

www.christkoenigeschborn.de

St. Nikolaus Niederhöchstadt

www.nikolausgemeinde.de

St. Marien und Katharina Bad Soden/Sulzbach

www.marien-katharina.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Dienstag, 22. September, 12 Uhr**

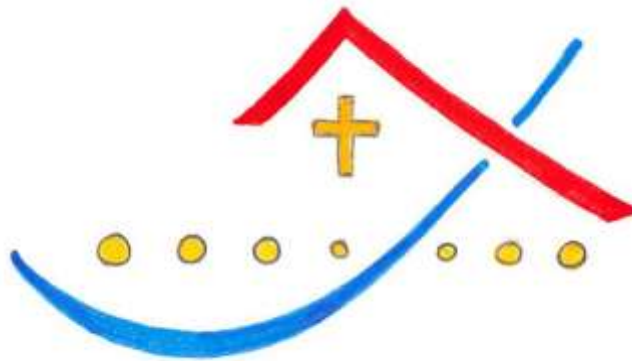
Karin Montkau: Tel. 06196-5610200, st-pankratius@t-online.de

Martina Schönthaler: Tel. 06196-2048722, martina.schoenthaler@marien-katharina.de

Gotteslobe können wieder genutzt werden

In einer aktuellen Dienstanweisung des Generalvikars zur Feier der Gottesdienste vom 7. September heißt es: „Das Gotteslob kann wieder in den Kirchen ausgelegt werden, da die Gefahr der Schmierinfektion nach neueren Untersuchungen eher gering ist.“ Wir folgen dieser Einschätzung. Ab sofort legen wir die Gesangbücher wieder aus zum allgemeinen Benutzen. Auch während unserer Gottesdienste können sie uns beim gemeinsamen Beten helfen. Singen dürfen wir aber leider immer noch nicht. Wir müssen tapfer bleiben.

Pfr. Alexander Brückmann



WANDERAUSSTELLUNG

Sieben Kirchen im Pastoralen Raum Main Taunus Ost

03. - 10.09.	Bad Soden
10. - 17.09.	Altenhain
17. - 24.09.	Eschborn
24.09.-01.10.	Schwalbach
01. - 08.10.	Neuenhain
08. - 15.10.	Sulzbach
15. - 22.10.	Niederhöchstadt

Kirchenflyer mit Informationen zu den Gemeinden liegen in den Kirchen zum Mitnehmen bereit!

Faire Woche

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Heinrich-von-Kleist-Schule wieder an der alljährlich im September stattfindenden bundesweiten Fairen Woche.

In Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Kreis St. Nikolaus Niederhöhnstadt wird vom 21. bis 25. September die Ausstellung "Kaffeeparcours" im Atrium der Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn zu sehen sein.

Kaffee ist das beliebteste Getränk der Deutschen - noch vor Mineralwasser und Bier. 150 Liter des populären Heißgetränkes konsumiert jede(r) Deutsche jährlich. Der interaktive Kaffeeparcours zeichnet den Weg des Kaffees vom Strauch in die Tasse nach. Auf sechs Stationen werden die Besucher*innen über die Bedingungen des Kaffeeanbaus, über Verarbeitung, Vermarktung und die Situation im Welthandel informiert.

Ausstellungseröffnung:

21.09. um 10 Uhr im Atrium der Heinrich-von-Kleist-Schule im Beisein von Bürgermeister Shaikh und Vertreter/innen des Eine-Welt-Kreises St. Nikolaus

Öffnungszeiten:

Mo 21.9.: 11 - 13 Uhr, Di 22.9. bis Do 24.9.: 9 - 13:00 Uhr, Fr 25.9.: 9 - 11 Uhr

Ansprechpartner:

Heinz-Theo Krönker, Heinrich-von-Kleist-Schule, Dörnweg 53, 65760 Eschborn
Tel.: 06196/9570-75, Email: kroenker@kleist-schule.de

Familiennachmittag mit Impuls - "Paar-Abend: Zeit zu zweit"

Sonntag, 27.09.2020, 14:45 - 17 Uhr, Pfarrsaal Maria Hilf Neuenhain, Pfarrstr. 2

Veranstalter: Ortsausschuss Neuenhain

Referenten: Andrea und Johannes Link,

Ehe- und Familientrainer (Akademie für Ehe und Familie, Mainz)

Programm:

14.45 Uhr Ankommen und Begrüßung

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Impuls und Zeit für Paar-Austausch, zeitgleich Kinderbetreuung

16.45 Uhr gemeinsamer Abschluss in der Kirche

Paarbeziehungen verändern sich im Laufe der Zeit. Zu Beginn der Beziehung verbringt das Paar viel gemeinsame Zeit mit Reden, sich begegnen.

Kommen Kinder, "Alltag" und berufliche Herausforderungen dazu, brauchen wir ein Zeitfenster für uns als Paar. Der Paar-Abend ist ein Mittel, miteinander im Gespräch zu bleiben, damit unsere Beziehung lebendig bleibt.

Der Familiennachmittag bietet die Möglichkeit, sich zu Themen des Familienalltags und darüber hinaus mit gleichgesinnten Familien auszutauschen.

Anmeldung mit Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer sowie Anzahl und Alter der zu betreuenden Kinder bis 18.09. an frank.wiesemann@web.de



15. MENDELSSOHN TAGE DER MUSIK

01.11.2020, 18:00 Uhr, Kath. Kirche St. Katharina, Salinenstraße 1

Lux Aeterna

mit Mitgliedern des Vocalconsort Frankfurt

Andreas Lehmann, Saxofon & Bernhard Kießig, Orgel

Leitung: Tobias Landsiedel

Eintritt: 15,00 Euro / 8,00 Euro für Schüler und Studenten

Kartenreservierungen: 01. bis 20.09.2020
online unter www.bad-soden.de oder per Post an die Musikstiftung
(Formular erhältlich im Badehaus & in der Buchhandlung Riege)

Bezahlung und Abholung der reservierten Karten:
28.09 bis 10.10.20 in der Buchhandlung Riege

Auf Grund der Corona-Pandemie kein direkter Kartenverkauf
Keine Abendkasse / Begrenztes Kartenkontingent

www.musikstiftung.de, Tel. 06196 / 561 24 32
www.bad-soden.de, Tel. 06196 / 2 08 411

In Kooperation mit den Freunden der Kirchenmusik St. Marien und St. Katharina e.V.



BAD SODENER
MUSIKSTIFTUNG
JÜRGEN FREI



QUELLE DER GEDANKEN
BAD SODEN
AM TAUNUS



Wir suchen ErzieherInnen für die Kita Rosenhecke!

Möchtest Du etwas bewegen und den Erfolg Deiner Arbeit unmittelbar sehen? Dich mit Herz und Verstand dafür einsetzen, dass Kinder eine pädagogisch sinnvolle Betreuung erhalten? Und ein Teil eines qualifizierten, motivierten und engagierten Teams sein? Dann komm zu uns in die Katholische Kindertagesstätte Rosenhecke!

Deine Aufgaben brauchen wir Dir nicht zu erklären: Du weißt genau, was Du tust. Wir schaffen für Dich den Raum, Deiner Berufung zu folgen.

WIR BIETEN DIR:

- Möglichkeiten zu einem fachgerechten pädagogischen Arbeiten in einer hervor-ragend ausgestatteten Einrichtung
- einen Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten und eine verantwortungs-volle Tätigkeit in einem professionellen Team
- befristeten Arbeitsvertrag (Schwangerschaftsvertretung) mit familienfreundlichen Arbeitszeiten
- einen Betreuungsplatz für Deine Kinder
- regelmäßige Weiter- und Fortbildungs-angebote sind für uns selbstverständlich
- zusätzliche Altersvorsorge

DU PASST ZU UNS, WENN DU:

- Spaß an der liebevollen Betreuung von Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren und immer ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse hast
- Deine persönlichen Impulse mit einbringst und eigenverantwortlich den Alltag mit dem Team gestaltest
- gerne nach den Grundlagen des Situationsansatzes arbeitest
- einer christlichen Kirche angehörst

Kath. Kindertagesstätte Rosenhecke u. Familienzentrum
Leitung Ursula Gauf

Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn

Telefon: 06196/5255993

E-Mail: kita.rosenhecke@gmx.de

www.christkoenigeschborn.de

**Die Gottesdienstgestaltung
hat am Caritas-Sonntag, 20.09.20, unser Arbeitskreis Caritas**
Thema ist die Caritas-Kampagne 2020

Sei gut, Mensch!

Viele Menschen sind bereit, anderen Gutes zu tun. Sie übernehmen Verantwortung für den Nächsten und die Gemeinschaft, setzen sich für sie ein und helfen, wo Unterstützung benötigt wird. Statt Anerkennung erfahren einige von ihnen jedoch eine Diffamierung als "Gutmenschen". Dagegen setzt die Caritas mit ihrer Kampagne ein Zeichen.



Die Kollekte ist für die Arbeit der Caritas

**Gemeindesonntag
wäre am 20. September –
aber**

leider ist das nicht möglich, deshalb will uns die Rhythmusgruppe eine Freude bereiten: **Immer an den Terminen der Gemeindesonntage** werden **Mitglieder der Rhythmusgruppe** zu viert oder fünft auf der Empore für uns spielen und singen. Das ist eine wunderbare Idee und jetzt schon herzlichen Dank!



Faire Wochen in Eschborn



Start mit einem
Ökumenischen Gottesdienst
Sonntag, 13.9.20, 10.00 Uhr
Evangelische Kirche Eschborn – Anmeldung erforderlich!

Viele Veranstaltungen in dieser Zeit zeigen das Faire Engagement Eschborns. Mit den Eschborner Kirchengemeinden, einer Filmvorführung im Eschborn K, dem Kaffee-Parcours in der Heinrich-von-Kleist-Schule gibt es viele Aktivitäten die auf interessierte Besucher warten.

Eschborn ist Fair-Trade-Stadt.

Der Dank von Bürgermeisters Adnan Shaikh „gilt insbesondere den kirchlichen Initiativen, mit deren Engagement der Fair-Trade-Gedanke verbreitet wird“.

So gelesen im Eschborner Stadtspiegel.

EINE-WELT-LADEN
Christ-König

Sie können in unserem
Eine-Welt-Laden jeden Sonntag nach dem Gottesdienst unter den derzeit üblichen Bedingungen wie Maske und Abstand einkaufen.

Das Team vom Eine-Welt-Laden

Hygiene-Konzept Christkönig

Der Verwaltungsrat hat ein eigenes Hygiene-Konzept für Christkönig erstellen müssen, damit alles, was im Gemeindeleben innerhalb des Gemeindezentrums geschieht, den Corona-Regel gerecht wird. Wir drucken es hier ab, um jedem/jeder diese Regeln zur Einhaltung ans Herz zu legen. Der Verwaltungsrat bittet darum, sich streng daran zu halten. Freundschaftliche Gesten wie Händeschütteln, eine Umarmung tabu! Wir achten um der anderen Willen auf Abstand zueinander! Siehe am Schluss des Pfarrbriefes! ili

Salvador-Kommission



Nach unserer Sitzung der Kommission schickten wir einen Brief in die Partnergemeinde an das Projekt CAPI: Wie es dort steht während der Corona-Pandemie. CAPI ist die Schule unserer Gemeinde auf eigenem Gelände, welche Kindergartenkinder und Schulkinder umfasst. CAPI wird seit Jahrzehnten von uns mitgetragen durch Patenschaften von ca. 50 meist Gemeindemitgliedern. Sie überweisen monatlich ihren Beitrag an unser Salvadorkonto. Antwort von der Leiterin, Suyapa:

„Hallo Anke, liebe Grüße an die Partnerschaftsgruppe. Der CAPI arbeitet während der Pandemie virtuell (WhatsApp) mit den Kindern. Gott sei Dank geht es den CAPI-Lehrerinnen und Lehrern und dem Personal gut.

Zwar hatten einige von uns Symptome, aber es ist nicht weiter etwas passiert. Die Veränderung war nicht einfach, aber mit viel Anstrengung und Professionalität versuchen wir jedes der Kinder bestmöglich zu unterstützen. Die Psychologin unterstützt einige Familien virtuell. Und ab diesem Mittwoch wird sie einige Familien und Lehrerinnen und Lehrer, die Unterstützung brauchen, wieder zwei Tage in der Woche in Präsenz empfangen. Viele Kinder vermissen die Schule, aber wegen der momentanen Situation hat das Erziehungsministerium entschieden, dass das Schuljahr in virtueller Form beendet wird.

Gut, dass ist erstmal eine Zusammenfassung, was wir momentan machen. Danke, dass ihr euch für unser Projekt CAPI interessiert und ich hoffe, wir werden uns wiedersehen.

Umarmung von uns allen an alle, die Teil von CAPI sind. Suyapa Preza



pax christi Deutschland und der Regionalverband Rhein-Main startet die Kampagne:

Kein Weihnachten in Moria: Aufnahme geflüchteter Menschen von den griechischen Inseln JETZT!

„In den letzten Tagen und Wochen wurden vermehrt Online-Hilferufe von Menschen aus dem griechischen Flüchtlingslager Moria laut, die dort aufgrund einer

Corona-Ausgangssperre seit vier Monaten eingesperrt sind. Die Situation in Moria wird immer dramatischer: Der „Hotspot“ ist seit Monaten restlos überfüllt. Die maximale Kapazität von 3.000 Personen wird bereits seit Jahren überschritten und im Frühjahr 2020 stieg die Zahl der Menschen im Camp auf über 20.000. Die menschen-

unwürdigen Bedingungen in dem von der EU eingerichteten Lager sind eine Schande für Europa.

Die katastrophale Situation im Camp wird durch die Sars-Cov-2-Pandemie weiter verschlimmert, an Infektionsschutz ist bei einer Wasserstelle für 1.300 Menschen kaum zu denken. Dass Menschen, die nach Europa kommen, in eine solche Lage gebracht und bewusst diesen menschenunwürdigen Bedingungen ausgesetzt werden ist skandalös. Diese humanitäre Katastrophe geschieht auf europäischem Boden, in diesem Moment, vor unseren Augen...

Papst Franziskus wies bereits 2016 auf die besondere Verantwortung der EU hin: „Europa ist die Heimat der Menschenrechte und wer auch immer seinen Fuß auf europäischen Boden setzt, müsste das spüren können“. Auch der Vorsitzende der EU-Bischofscommission COMECE, Kardinal Jean-Claude Hollerich sagt: Wenn wir die schreckliche Lage der MigrantInnen nicht ändern, „dann wird das Reden über die christlichen Wurzeln Europas zur Lüge.“ Denn man könne kein Christ sein, ohne die hilfsbedürftigen Menschen in seinem Herzen zu haben.....

Auch wenn Bundeskanzlerin und Bundesinnenminister zurecht darauf drängen, eine europäische Lösung für die Situation zu finden, so darf diese politische Debatte nicht auf dem Rücken der Menschen ausgetragen werden, die sich derzeit in Moria befinden. Solange eine solche europäische Lösung nicht in Sicht ist, muss die humanitäre Katastrophe auf den Ägäis-Inseln so schnell wie möglich beendet werden. Geflüchtete Menschen – ob Familien oder Alleinreisende – haben ein Recht auf Schutz und ein Leben in Würde. “..

Die fehlende Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten der EU gleichen zahlreiche Kommunen und Bundesländer – auch hier in der Region – aus, die zugesagt haben, über Landesaufnahmeprogramme freiwillig mehr Menschen von den griechischen Inseln aufzunehmen. Die Bereitschaft und auch der Platz sind also da: Die Zahlen der aufgenommenen Menschen sind nach dem Herbst 2015 kontinuierlich zurückgegangen. Damals wurden Kapazitäten geschaffen, die jetzt ungenutzt bleiben.“

Unsere pax christi Basisgruppe Eschborn,

die Kommission für gesellschaftliche Aufgaben und der Pfarrgemeinderat Christkönig schließen sich der Kampagne an. Wir haben mit nachfolgendem Brief die Bundestagsabgeordneten unseres Bezirks Main-Taunus zum Handeln aufgefordert. Bundesweit sind alle Menschen, Kirchen, Vereine eingeladen, ebenfalls auf ihre jeweiligen Bundestagsabgeordneten einzuwirken, um die Regierung zum Handeln zu bringen, damit die Flüchtlinge auf den Ägäischen Inseln Weihnachten nicht in diesem Elend verbringen müssen! **Hier der Brief...**

..., die Lebensverhältnisse und die gesundheitliche Versorgung in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Ägäis-Inseln sind katastrophal und unmenschlich. Sie sind eine Schande für Europa. Sie gefährden nicht nur das Leben der Geflüchteten, sie beschädigen auch die humanistischen Grundlagen der Europäischen Union und jeder/s einzelnen Europäer*in. Wir möchten Sie eindringlich bitten, mit einer interfraktionellen Resolution des Deutschen Bundestages die Bundesregierung

aufzufordern, aus dringenden humanitären Gründen alle Menschen aus den Flüchtlingslagern auf den griechischen Ägäis-Inseln so schnell wie möglich in Deutschland aufzunehmen.

Deutschland hat die Aufnahmekapazitäten und die finanziellen und personellen Kapazitäten, diese Menschen aufzunehmen. Daher muss die Bundesregierung jetzt handeln, um dieses Leiden und Sterben auf europäischem Boden endlich zu beenden.

Im Begleitschreiben finden Sie eine etwas ausführlichere Begründung, warum wir die Aufnahme unter anderem aus christlicher Perspektive für absolut unerlässlich halten.

Über ein persönliches Gespräch oder eine Antwort von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen -ili

Wozu feiern wir Liturgie?

Im kleinen, derzeit möglichen Austausch unter Gemeindemitgliedern, tauchte dieser Artikel auf. Er zeigt interessante Gedanken, die auch uns schon beschäftigt haben. Seine „Erfahrungen eines Katholiken in der Krise“ sind genau auch unsere Gedanken. Ich möchte Sie daran teilhaben lassen. Gefunden in: feinschwarz.net

Dr. Egbert Ballhorn, Professor für Altes Testament in Dortmund, katholischer Theologe und Vorsitzender des Katholischen Bibelwerkes e.V. fragt sich, „was bedeuten die Unterbrechungen der Corona-Krise für den gelebten Glauben“?

„Vielleicht war es das größte Experiment in der Liturgiegeschichte: von einem Augenblick auf den anderen wurden aufgrund der Pandemie alle öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt...das erzwungene Pausieren und die Erlebnisse um Ausfälle, Leerräume und neue Formen haben bei mir viel in Bewegung gebracht und Fragen aufgeworfen.“ So Ballhorn.

Hier ein paar seiner Überlegungen:

„Der Auftrag Christi muss erfüllt werden“, sagte ein Liturgiewissenschaftler in jenen Tagen. Das ist wahr. Nur: Müssen wir nicht viel intensiver fragen, worin der Auftrag Christi heute an uns, an die Gläubigen und an die Kirche, besteht? Haben wir uns vielleicht zu sehr daran gewöhnt, alles was wir (liturgisch) tun, mit dem Willen Christi gleichzusetzen?...

„Für mich ist die erfahrbare Gemeinschaft der Gläubigen unersetzlich. Es müssen nicht meine Freunde sein, es reicht, dass ich Menschen treffe, die dasselbe glauben und hoffen wie ich. Und es müssen nicht viele sein. Meine Panik vor dem Schrumpfen von Gemeinden hat sich gelegt. Wie schön, wenn es überhaupt Menschen gibt, die der Glaube zusammenführt. Was wollen und müssen wir denn mehr, außer vor Gott zu sein?

Mich hat irritiert, wie die Kirche mit der Eucharistie umgegangen ist....verletzt hat mich die unmittelbar eintretende Dichotomie von Priestern und Gläubigen (Aufteilung von etwas in zwei Teile – Wikipedia). Priester feierten weiterhin Eucharistie, Gläubige nicht. Manche kirchlichen Amtsträger sprachen vom eucharistischen Fasten, das sie den Gläubigen empfahlen, während sie selbst sich hinter verschlossenen Türen an Leib und Blut des Herrn sättigten. Durch gestreamte Messen fühlte ich mich mitunter an mittelalterliche Formen der Schaufrömmigkeit zurückerinnert. Der Graben zwischen Klerikern und Laien hat sich in meiner Wahrnehmung vertieft. Der Begriff der Stellvertretung hat eine eigenartige Schiefelage erfahren. Können Priester die Gläubigen ersetzen...

Durch äußere Umstände erzwungen, haben viele Katholikinnen und Katholiken überraschende Erfahrungen mit der Liturgie gemacht. Viele ältere Menschen sind mit sie selbst verwundernder Leichtigkeit auf Fernsehgottesdienst ausgewichen..... und stellen fest, wie sattmachend gut vorbereitete und mit innerer Präsenz gefeierte Gottesdienst sind.....Was ich nicht erwartet hätte: Vielen auch älteren Menschen fehlt die Gemeinschaft der Gläubigen, gemeinsames Feiern und gemeinsamer Austausch; das Sakrament der Eucharistie ist ihnen dagegen länger verzichtbar, als sie es bisher gewohnt waren.....

Wie steht es um die innere Präsenz der Feiernden und des Gefeierten, um geistliche Wachheit in dem, was getan wird.. „Es gibt ein Festgeheimnis, es gibt einen biblischen Text, und es gibt die Aktualität des Tages, das muss man nur wach zusammenbringen“. In einem Gottesdienst warte ich sehnsüchtig darauf, dass in ihm gebetet wird. Stattdessen werden Orationen und Fürbitten üblicherweise vorgelesen...

Wie kann der Glaube meiner Mitchristinnen und Mitchristen, um den ich in diesen Wochen nicht nur wusste, sondern den ich in den notgedrungenen „Ersatzfeiern“ gespürt und leibhaftig erfahren habe, der mich in diesen Wochen ernährt und getragen hat, auch in zukünftigen Weisen der Gottesdienstfeier sichtbar bleiben? Warum beispielsweise gibt es einen immer reicheren Schatz von Menschen, die Erfahrung mit lectio divina (eine wiederentdeckte Form, die Bibel zu lesen) und der Kommunikation im Glauben hat – und nichts davon findet Eingang in die sonntägliche öffentliche Liturgie der Gemeinde? Warum, um Himmels willen, werden sie nicht gebraucht? Manches geschieht im Verborgenen und drängt sich nicht auf. Liturgie als Feier der gesamten Kirche, nicht als Tun ihrer Amtsträger, ist eine vor uns liegende Aufgabe....

Darüber hinaus stehen weitere fundamentale Fragen an, die die immer gleichen bleiben, der sich jedoch jede Generation zu stellen hat: Wozu sind wir da als Kirche? Wie feiern wir Gottesdienst? Wie gelingt es uns, Räume zu schaffen, in denen wir auf die Stimme Gottes hören? Er kommt uns entgegen. Es geht um das innere Verständnis dessen, wozu wir gesandt sind. Wir müssen uns auf die Suche machen.....“.....

Ilse Liebetanz

Stadtradeln 2020- Team Christ-König

Es ist wieder soweit. Vom 05.09. bis 25.09. findet das diesjährige Stadtradeln in Eschborn statt.

Ein Team Christ-König ist eingerichtet und freut sich auf Ihre /eure Teilnahme.

Auch wenn die Aktion schon läuft !

Radfahren ist gerade jetzt eine gute Möglichkeit, nahezu ohne Infektionsrisiko, von A nach B zu kommen. Für viele Arbeitnehmer, die im Homeoffice arbeiten und die ständig in den selben Räumen sind, ist Radfahren eine Möglichkeit, sich auszutoben. Für Ruheständler*innen ist Radfahren ein Mittel zur Gesundheit. Es gibt wirklich viele (weitere) Gründe, warum sich Rad- fahren lohnt.

Es gibt auch gute Gründe, für das Team „Christ-König“ zu fahren. Gerade jetzt, wo wir uns in der Gemeinde nicht mehr so oft sehen können, ist unser Team-Radfahren ein Stück Gemeinsamkeit. Wir fahren miteinander für ein Gesamtergebnis, wir können uns über die Website über Erlebtes austauschen. Das ist gut und schafft wenigstens etwas Nähe.

Auf der anderen Seite hat Eschborn einen großen Nachholbedarf, was Fahrradinfrastruktur betrifft. Ein Mobilitätsbeauftragter fehlt seit Jahren im Rathaus. Innovative Ideen, um das Radfahren in Eschborn attraktiver zu machen – Fehlanzeige. Pläne gibt es einige, umgesetzt ist wenig, wenn nicht gar nichts.

Es ist deshalb auch wichtig, dass wir durch unsere Teilnahme dokumentieren, dass wir da sind. Dass wir „Mehr Platz fürs Rad“ brauchen, wie es der ADFC als Kampagne formuliert hat.

„Mehr Platz fürs Rad“ in den Köpfen der Politiker und dann auch auf der Straße. Das wäre schön.

Also mitmachen!! Einfach „Stadtradeln Eschborn“ googeln und sich registrieren. Auch wenn die Aktion schon läuft, ist eine Teilnahme jederzeit möglich. Innerhalb des ausgeschriebenen Zeitraumes von 3 Wochen. Man kann dann die gefahrenen km noch nachträglich eintragen. Informationen zu den Regeln findet ihr ebenfalls auch auf der Stadtradel-Website. Ein Einladungsschreiben der Stadt Eschborn ist auf der Homepage von Christ-König veröffentlicht.

Na dann. Jeder Kilometer zählt!

Gruß

Thomas Ulshöfer

Die Bibel, das Buch der Bücher

Wir, die kath. Religionsgruppen der Klasse 6, möchten uns ganz herzlich bei der Christ-König-Gemeinde für den Zuschuss für unsere Schulbibeln bedanken. Nach den Ferien hat uns unser Religionslehrer, Herr Heinz-Theo Krönker, die neuen Bibeln mitgebracht. Dann haben wir unsere Namen hineingeschrieben und die erste Seite schön gestaltet. Auf dem Buchrücken haben wir einen Aufkleber mit unserem Namen geklebt, damit wir auch unsere eigene Bibel finden, wenn sie im Schrank steht. Wir haben dann alle Bibeln auf einem Tisch aufgestellt und nach einem gemeinsamen Gebet hat Herr Krönker sie gesegnet. Jeder Schüler durfte auch ein kleines Kreuzzeichen auf seine Bibel machen. Nun ist eine gemeinsame Bibelarbeit im Religionsunterricht möglich.



Vielen Dank!

David Keller, Klasse G 6b

Verstorbene aus unserer Gemeinde

Herr Willi Bartoschek, verstorben am 26.08.2020

Frau Maria Dramsky, verstorben am 28.08.2020



Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Hospizverein Lichtblick e.V.

Hauptstraße 52 - 65760 Eschborn

Kontakttelefon: 0160 92 97 55 97

Email: kontakt@hospizverein-lichtblick.de

Homepage: www.hospizverein-lichtblick.de

Sprechstunde: donnerstags 17-18 Uhr

Hygienekonzept Christ-König

für die Nutzung von Räumen des Pfarrzentrums

(Anschrift: Hauptstr. 52 65760 Eschborn Stand: 13.08.2020)

Dieses Hygienekonzept gilt für alle Gruppen der Kirchengemeinde, die die kirchlichen Räumlichkeiten nutzen (dazu zählen insbesondere Treffen von Gruppen, kirchlichen Vereinen, kulturelle Veranstaltungen, Maßnahmen der Jugendarbeit und Veranstaltungen im Rahmen der Seniorenpastoral). Es gilt grundsätzlich auch für Vermietungen.

Die jeweiligen Nutzer sind eigenverantwortlich für die Einhaltung aller Abstands- und Hygienevorschriften nach den aktuellen Verlautbarungen der Hessischen Landesregierung sowie den ergänzenden Vorgaben des Bistums zuständig.

Konkret bedeutet dies:

- ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen (ausgenommen zwischen Angehörigen eines Hausstandes) wird durchgängig eingehalten;
- es werden keine Gegenstände zwischen Personen, die nicht einem gemeinsamen Hausstand angehören, entgegengenommen und anschließend weitergereicht;
- es sind die Empfehlungen des Roberts-Koch-Instituts zu einem Hygienekonzept einzuhalten, insbesondere zur Nieß-Etikette, Tragen von Mundschutz und regelmäßigem und gründlichem Händewaschen;
- Bei Krankheitssymptomen oder Kontakt zu einer Covid-19 erkrankten Person zu Hause bleiben bzw. die Veranstaltung verlassen
- der Zutritt wird gesteuert und die Maßnahmen zur Vermeidung von Warteschlangen werden getroffen und umgesetzt;
- maximal wird eine Person je angefangener für den Publikumsverkehr zugänglicher Grundfläche von 5 Quadratmetern, sofern Sitzplätze eingenommen werden, im Übrigen (also ohne Sitzplätze) eine Person je angefangener 10 Quadratmetern, in die betreffende Räumlichkeit eingelassen, dies bedeutet:

Raum	Sitzend	Nicht sitzend
Oskar-Romero-Raum	20 Personen	10 Personen
Foyer	32 Personen	16 Personen
Bonifatiusraum	6 Personen	3 Personen

Die Maximalbelegungsregeln sind auch im Außengelände einzuhalten; zusätzlich gilt, dass die maximale Teilnehmerzahl von 100 Personen bei Veranstaltungen nicht überschritten werden darf;

- eine Teilnehmerliste, die Name, Anschrift und Telefonnummer enthält, wird zur Ermöglichung der Nachverfolgung von Infektionen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen geführt und nach jeder Veranstaltung unaufgefordert im Pfarrbüro abgegeben;
- sofern die Ausgabe von Speisen und Getränken – etwa aufgrund der Dauer oder des Charakters der Veranstaltung – erforderlich erscheint, sind diese abgedeckt und einzeln am Platz zu reichen. Das Geschirr ist anschließend bei mindestens 60 Grad zu spülen.
- Die Räume sind vor und nach der Veranstaltung ausreichend zu lüften.

Wir bitten alle um einen verantwortungsbewussten Umgang mit den aktuellen Auflagen!

Schützen Sie sich und andere!

Gez. Martin Etzel

(Verwaltungsratsvorsitzender)

Schwalbach

Kirche **St. Pankratius** Kirchgasse
Pfarrbüro Taunusstraße 13a, 65824 Schwalbach
Sekretärin Karin Montkau
Telefon (06196) 56 10 20-0
Fax (06196) 56 10 20-12
E-Mail St-Pankratius@t-online.de

Bürozeiten Mo + Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mo + Do 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Homepage www.katholisch-schwalbach.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE27 5019 0000 6000 6302 31

Bad Soden und Sulzbach

Kirche + Pfarrbüro St. Katharina

Salinenstraße 1, 65812 Bad Soden
Sekretärin Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 20
Fax (06196) 20 487 29
E-Mail pfarrbuero@marien-katharina.de

Sekretärin Martina Schöenthaler
Telefon (06196) 20 487 22
E-Mail martina.schoenthaler@marien-katharina.de

Bürozeiten Di + Fr 10.00 – 13.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Kirche+ Pfarrbüro Maria Hilf

Pfarrstraße 4,
65812 Bad Soden-Neuenhain
Sekretärin Elke Steyer
Telefon (06196) 20 487 25
Fax (06196) 20 487 79
E-Mail kathkirchenhah@marien-katharina.de

Bürozeiten Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Kirche **Maria Geburt** Kirchstraße 12
65812 Bad-Soden-Altenhain

Kirche+ Pfarrbüro Maria Rosenkranzkönigin

Eschborner Str. 2a, 65843 Sulzbach
Sekretärin Irmis Zeikowski
Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 27
Fax (06196) 20 487 59
E-Mail rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de

Bürozeit Do 16.00 – 18.00 Uhr
Homepage www.marien-katharina.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE18 5019 0000 0000 0485 00

Eschborn

Kirche + Pfarrbüro Christ-König
Hauptstraße 52, 65760 Eschborn
Sekretärin Susanne Ludwar-Mund
Telefon (06196) 52 559 90
Fax (06196) 52 559 92
E-Mail mail@christkoenigeschborn.de

Bürozeiten Di + Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage www.christkoenigeschborn.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE12 5125 0000 0041 0089 03

Spendenkonto Caritas
IBAN DE59 5125 0000 0041 2065 19

Spendenkonto Partnergemeinde Salvador
IBAN DE38 5125 0000 0041 0089 20

Niederhöchstadt

Kirche **St. Nikolaus** Kirchgasse
Pfarrbüro Metzengasse 6, 65760 Eschborn
Sekretärin Sabine Lück
Telefon (06173) 99 88 800
E-Mail

buero-niederhoechstadt@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeiten Mo, Mi, Do 10.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage www.nikolausgemeinde.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE97 5125 0000 0044 0024 42

Sozialbüro Eschborn

Hauptstraße 52, 65760 Eschborn
Telefon (06196) 77 7 4 222
E-mail sozialbuero@caritas-main-taunus.de

Seelsorger in ...

KH Bad Soden: Pastoralreferent
Johannes Edelmann
Telefon (06196) 657867

KH St. Valentinus: Pastoralreferent
Karl Schermuly
Telefon (0160) 209 52 65

St. Elisabeth, Augustinum, Taunusresidenzen:
Pfr. i. R. Paul Schäfer
Telefon (0179) 69 11 363

Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 20
E-Mail a.brueckmann@bistum-limburg.de

Gem. Ref. KLAUDIA FELDES
Büro Schwalbach – St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 30
E-Mail k.feldes@katholisch-maintaunusost.de

Pfarrer DIEUDONNÉ KATUNDA
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (0152) 10 13 04 73
(06173) 99 88 805
E-Mail d.katunda@bistum-limburg.de

Gem. Ref. Sr. NATHALIE KORF
Büro Neuenhain
Telefon (06196) 20487 71
E-Mail n.korf@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. EVA KREMER
Büro Schwalbach - St. Martin
Telefon (06196) 56 10 20 30
E-Mail e.kremer@bistum-limburg.de

Diakon KLEMENS KURNOH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 803
E-Mail k.kurnoth@bistum-limburg.de

Gem. Ref. CATRIN LERCH
Büro Neuenhain
Telefon (06196) 20 487 72
E-Mail c.lerch@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. ANGELIKA OLBRICH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 802
E-Mail a.olbrich@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. BETTINA PAWLIK
Büro Sulzbach
Telefon (06196) 20 487 51
E-Mail b.pawlik@bistum-limburg.de

Pfarrer HILARY UBAH
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (0152) 18 12 70 08
E-Mail h.ubah@katholisch-maintaunusost.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätten

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius
Kindertagesstätte
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach
Leitung Petra Mursch
Telefon (06196) 86 710 / (06196) 764 19 14
Fax (06196) 764 19 16
E-Mail kita.pankratius@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Martin
U3-Gruppen und Kindergarten
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach
Leitung Cornelia Blasius
Telefon (06196) 95 19 898
E-Mail kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de

**Kath. Kindertagesstätte und
Familienzentrum Rosenhecke**
U3-Gruppen und Kindergarten
Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn
Leitung Ursula Gauf
Telefon (06196) 52 559 93
E-Mail kita.rosenhecke@gmx.de

Kath. Kindertagesstätte Max Baginski
U3-Gruppen und Kindergarten
Alleestraße 27-29, 65812 Bad Soden
Leitung Alexandra Jargon
Telefon (06196) 20 487 40
Fax (06196) 20 487 49
E-Mail kita-mbk@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte St. Katharina
U3-Gruppe und Kindergarten
Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 65812 Bad Soden
Leitung Sabine Haller
Telefon (06196) 20 487 30
Fax (06196) 20 487 39
E-Mail kita-katharina@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Neuenhain
U3-Gruppe und Kindergarten
Pfarrstraße 2, 65812 Bad Soden
Leitung Ilona Hofmann
Telefon (06196) 20 487 80
Fax (06196) 20 487 89
E-Mail kita-neuenhain@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Sulzbach
U3-Gruppen und Kindergarten
Neugartenstraße 46, 65843 Sulzbach
Leitung Bettina Watzl
Telefon (06196) 20 487 60
Fax (06196) 20 487 69
E-Mail kita-sulzbach@marien-katharina.de